

Rückblick aufs vergangene Feuerwehrjahr

Die Thaynger Feuerwehr hat mit 62 Einsätzen ein anspruchsvolles Jahr 2021 hinter sich.

THAYNGEN Schon anfangs 2021 berichtete ich an dieser Stelle über einen einsatzreichen Januar. Er forderte die Feuerwehren mit Schnee und Regen – und auch deren Folgen, wie zum Beispiel zwei Unfälle mit Lastwagen. Doch es kam noch «besser». In den vergangenen Jahren wurde die Thaynger Feuerwehr durchschnittlich etwa 30 bis 40 Mal zu einem Einsatz aufgeboden. 2021 schnellte diese Zahl hoch auf total 62 Einsätze mit insgesamt 1199 Einsatzstunden.

Zehn Mal erfolgte ein Aufgebot wegen einer Brandmeldeanlage. Das sind Einrichtungen, die zum Beispiel automatisch Rauch, Hitze oder brennbare Gase erkennen können. Nimmt ein solcher Sensor ein Ereignis wahr, wird dieses an eine im Gebäude eingebaute Zentrale weitergegeben, dort ausgewertet und an die Einsatzzentrale von Polizei und Feuerwehr in Schaffhausen weitergeleitet. Ab und zu gibt es aber auch Fehlalarme, weil aus Versehen ein Handtaster eingedrückt worden ist oder jemand das kochende Wasser auf dem Herd vergessen hat. Trotzdem steigt auch bei einem solchen Aufgebot der Adrenalinpiegel, weil man halt noch weniger genau weiss, als bei einem sonstigen Aufgebot, was wirklich passiert ist.

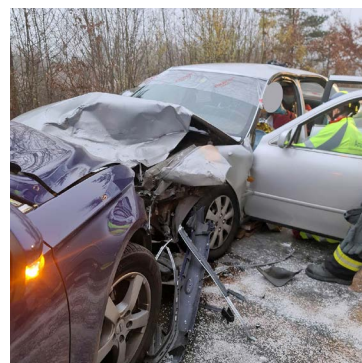
Nur zehn Prozent Brandfälle

Ebenfalls zehn Mal musste der Verkehrsdienst ausrücken, um zum Beispiel für die Polizei eine Umleitung aufzubauen. Lediglich sechs Mal musste die Feuerwehr für einen Brand ausrücken. Also ziemlich genau zehn Prozent aller Einsätze werden dem Wort «Feuer» wehr noch wirklich gerecht. Da war zum Beispiel ein Backofenbrand oder ein Dachstockbrand in Büntenhart zu bewältigen.

Auch für das Bergen von Personen und Fahrzeugen nach Unfällen wurde die Feuerwehr aufgeboden, insgesamt sechs Mal. Bei der Frontalkollision vom 19. November war das alte Pionierfahrzeug zum letzten Mal bei einem Ernstfall im Einsatz. Seit dem 18. Dezember steht



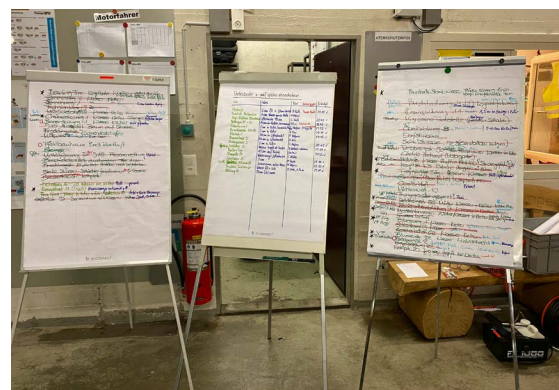
Am 19. Januar 2021 kippt ein mit Mais beladener Sattelschlepper um und muss geborgen werden. Bilder: zvg



Verkehrsunfall auf der A4 vom 19. November.



Die Unterführung Erlengasse steht nach den heftigen Niederschlägen vom 28. Juni unter Wasser.



Einsatzübersicht der Überschwemmungen von Juni: Das Magazin wird für die Einsatzleitung benützt.



Am 18. Januar 2021 stürzt ein Milchtransporter auf der alten Thayngerstrasse seitlich um. Zu sehen ist, wie er aufgerichtet wird.

teein neues Rüstfahrzeug im Magazin in Thayngen.

Für Hilfeleistungen zugunsten des Rettungsdienstes kamen die Thaynger vier Mal zum Einsatz. Da geht es meistens um den schonenden Patiententransport aus einem Gebäude. Die Drehleiter ist eingerichtet für den liegenden Transport einer Person auf einer Trage. Die Leiter ist oft einfacher für den Patiententransport aus einem Haus, als über eine verwinkelte Treppe.

Drei Mal musste auf der Strasse eine Ölspur mit Ölbinder einge-

streut werden und ein Mal erfolgte ein Einsatz wegen einer Gasemission.

Fast 2700 Übungsstunden

Trotz Corona waren die Übungsbedingungen im Jahr 2021 besser als 2020 und der Trainingsrückstand von 2020 konnte etwas aufgeholt werden. Die Feuerwehr Thayngen absolvierte im Jahr 2021 total 2688 Übungsstunden. 2020 wurden viele kantonale Ausbildungskurse coronabedingt gestrichen, so zum Beispiel auch die

Grundausbildung von neuen Feuerwehrleuten. Zum guten Glück konnten dann 2021 diese Kurse wieder durchgeführt werden. Für die Thaynger Feuerwehr durchliefen neun Feuerwehrleute den dreitägigen Grundausbildungskurs. Acht Personen absolvierten bereits den zweitägigen Atemschutz-Grundausbildungskurs.

Zehn «Neue» rekrutiert

Positiv ist auch, dass sich bei der Rekrutierung im Dezember 2021 zehn Interessenten meldeten und sich bereit erklärten, ab 2022 die Grundausbildung der Feuerwehr zu durchlaufen.

Kommandant Michael Bühler bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die geleisteten Einsätze. Sein Dank gilt aber auch den Angehörigen der Feuerwehrleute, die oft Entbehrungen hinnehmen müssen.

Andreas Beutel Thayngen

In unregelmässigen Abständen berichtet Andreas Beutel über die Feuerwehr Thayngen. Er gehörte ihr während 28 Jahren an und war von 1997 und 2009 deren Kommandant.